



Jahresbericht 2025

Holzenergie Schweiz

Inhalt

1.	Vorwort	2
2.	Überblick 2025	4
3.	Ausgewählte Projekte	12
4.	QM Holzheizwerke	16
5.	QS-Support Holzfeuerungen	20
6.	Westschweiz	21
7.	Italienische Schweiz	23
8.	Ausblick	24
9.	Organe und Mitarbeitende	25
10.	Trägerverbände	26
	Impressum	27

1. Vorwort

Für Holzenergie Schweiz markierte das Jahr 2025 einen klaren Neustart. Nach der Übergangsphase, die Sabine L'Eplattenier-Burri und Konrad Imbach von Juli 2024 bis Ende März 2025 meisterten, übernahm Laurent Audergon am 1. April 2025 die Geschäftsführung. Schritt für Schritt übernahm er auch die Geschäftsführungsmandate für Holzfeuerungen Schweiz per 29. April 2025 und für ProPellets.ch per 1. Oktober 2025 und führte in seiner ersten Mission die Geschäftsstellen von Holzfeuerungen Schweiz und proPellets.ch mit der Geschäftsstelle von Holzenergie Schweiz an der Neugasse 10 in Zürich zusammen. Parallel dazu wurden Interviews mit fünfzehn Anspruchsgruppen durchgeführt, die Bedürfnisse der Mitglieder der drei Verbände ermittelt, die damaligen strategischen Ziele beurteilt, die Umfeldanalyse aktualisiert und auf dieser Grundlage eine neue Strategie mit IST-SOLL-GAP zusammen mit den drei Vorständen erarbeitet. Diese Massnahmen schafften spürbare Synergien, verbesserten die Dialogkultur zwischen den drei Verbänden und stärkten die Schlagkraft der gesamten Dachorganisation. Parallel dazu wurde entschieden, die damals externalisierten Schlüsselkompetenzen schrittweise zu reinternalisieren. Dank einer gezielten finanziellen Investition der beiden Fachverbände Holzfeuerungen Schweiz und proPellets.ch konnte diese Transformation innerhalb von 9 Monaten statt in 30 Monaten bewältigt werden.

Der Holzenergiemarkt hat sich weiter stabilisiert. Die neuesten verfügbaren Zahlen aus dem Jahrbuch Wald und Holz zeigen für das Jahr 2024 eine leichte Erholung des energetischen Holzverbrauchs gegenüber dem wetterbedingt schwachen Vorjahr. Bei den Brennstoffen betrug der Holzanteil am Endverbrauch 2024 14.5 % und ist somit gegenüber 2023 marginal gesunken. Gleichzeitig sind zahlreiche neue Projekte in der Planung und das ungenutzte Holzpotenzial bleibt ein strategischer Trumpf – sofern es kaskadengerecht und am richtigen Ort eingesetzt wird. Holzenergie ist ein wichtiger Bestandteil zur Bewältigung klimatischer

Herausforderungen. In der Schweiz wurde erstmals die Auswirkung der Defossilisierung durch Holzfeuerungen ermittelt: Durch die energetische Nutzung von einheimischem Holz niedriger Qualität und Sägerestholz als erneuerbare Energie anstelle fossiler Importenergieträger konnten bis heute 50 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.

In der Schweiz werden allerdings nur 60 Prozent der sogenannten nachhaltigen Holzernte im Wald mobilisiert. Wir sind das einzige Land in Europa mit einer so niedrigen Quote. Holzenergie Schweiz unterstützt die Initiative von Holzindustrie Schweiz und WaldSchweiz, jährlich 1 Million m³ mehr Rundholz nachhaltig aus dem Wald zu ernten. Dies dient der Regenerierung des Waldes, der Versorgung des Bauwesens mit Bauholz, der Industrie und der weiteren Abnehmer von Industrieholz sowie der Holzenergie dank Restholz oder Holz tieferer Qualitäten. Das in der interaktiven Karte ausgewiesene Potenzial stellt das derzeit wirtschaftlich erschliessbare und gesicherte Minimum dar. Ein zusätzliches, nicht bezifferbares Potenzial ergibt sich durch die notwendige Waldbewirtschaftung, klimawandelbedingte Anpassungen der Baumarten und weitere Faktoren.

Waldökologie, stoffliche Holznutzung und energetische Verwertung von Holz schliessen sich nicht aus. Vielmehr sind sowohl die stoffliche als auch die energetische Verwertung von Holz aus ökonomischer Sicht eine Voraussetzung, um die notwendigen Einnahmen zu generieren und die Wälder aktiv zu pflegen, sie vital zu halten und ihre Klimaanpassungsfähigkeit durch aktiven Waldumbau zu stärken. Nicht bewirtschaftete Wälder, die Alt- und Totholz beinhalten, weisen über längere Zeiträume hinweg eine geringere Klimaschutzleistung als nachhaltig bewirtschaftete Wälder auf. Ein aktiver Waldumbau zu klimaresilienteren Beständen ist unerlässlich.

Der Vorstand kam 2025 acht Mal zusammen und trieb die strategische Neuausrichtung voran. Der dynamische Geschäftsführer mobilisierte die beiden Präsidenten von Holzfeuerungen Schweiz und proPellets.ch alle zwei Wochen für eineinhalb Stunden, um den Fortschritt zu beurteilen, neue Erkenntnisse zu reflektieren und Entscheidungen zu treffen. Meilensteine dieses Jahres waren unsere Initiative zur stofflichen Verwertung von Holzasche, die erfolgreiche Annahme der Motion Stark zur Verlängerung der Frist für die Deponierung von Altholzfilterasche, die Veröffentlichung der interaktiven Karte zum Holzenergiepotenzial und die Vorbereitungsarbeiten für die erste Ausgabe des Schweizer Holzenergieforums.

Allen Mitgliedern, Partnerorganisationen, Auftragnehmenden, den Teams in Zürich, Echandens und Avegno, meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie den vielen ehrenamtlich Engagierten danke ich für das grosse Vertrauen und die tatkräftige Unterstützung.

Peter Lehmann

Vize-Präsident Holzenergie Schweiz



2. Überblick 2025

Monitoring

Das laufende Holzenergie-Monitoring im Auftrag vom BAFU lieferte eine detaillierte, kantonsweise Übersicht über den Verbrauch und die verbleibenden Potenziale. Diese Zahlen liefern eine zentrale Basis für die interaktive Karte. Inzwischen liegen von 17 Kantonen aktuelle Studien vor, so dass die Zahlenbasis immer belastbarer wird. Der Gesamtverbrauch stieg per Ende 2024 auf rund 5.94 Mio. m³, eine Erhöhung gegenüber 2023 um rund 4.5%. Die Zunahme des Verbrauchs erfolgte über alle Sortimente, wobei Waldholz mit + 7.4% Mehrverbrauch am meisten zu der Erhöhung beigetragen hat. Die Zahlen für 2025 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor, erste Erhebungen deuten jedoch auf eine weitere steigende Nachfrage hin.

Im Rahmen der Datenerhebung für die interaktive Karte wurde zum ersten Mal der Import von Holz detailliert analysiert und in die Berechnungen des Potenzials miteinbezogen. Die Auswertung der verschiedenen Zollstatistiken zeigte, dass 2025 rund 152'000 m³ Holzschnitzel für die energetische Nutzung in die Schweiz importiert wurden und rund 590'000 m³ in Form von Pellets oder Rohstoffen für die Pellets-Produktion. An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass der Import zu über 97% aus grenznahen Gebieten stammt. In diesen Gebieten besteht zudem nach jetzigem Stand weiteres Potenzial für zukünftige Anwendungen.

Die folgende Tabelle fasst die aktuellsten verfügbaren Werte mit gleicher Jahresbasis zusammen (Basis BAFU-Monitoring 2024 sowie Zollstatistiken 2024). Die Werte für 2025 werden nach Vorliegen der Holzenergiestatistik 2025 (voraussichtlich Ende Juni 2026) ergänzt und auf der interaktiven Karte dargestellt.

Energieholzquelle	Verbrauch 2024 m ³ /Jahr	Potenzial total (inkl. Importe) m ³ /Jahr	Potenzial verbleibend (inkl. Importe)	
			m ³ /Jahr	GWh/Jahr
Waldholz	2'886'700	3'680'900	794'200	2'176
Landschaftsholz	387'200	427'200	40'000	110
Restholz	1'489'700	1'729'400	239'700	626
Altholz	1'179'400	1'280'800	101'300	267
Total	5'943'000	7'118'300	1'175'200	3'179

Tabelle 1: Verbrauch und Potenzial von Energieholz Ende 2024, inklusiv Importe (m³ = Festmeter).

Politische Arbeit

Ein wichtiger Erfolg war die Annahme der Motion Stark (24.4064) durch Ständerat und Nationalrat 2025. Damit ist die Deponierung von Altholzfilterasche über 2025 hinaus gesichert. aeesuisse, Holzenergie Schweiz und SVUT haben die Vorstösse massgeblich begleitet. Parallel arbeiten wir konsequent an der stofflichen Verwertung von Asche aus naturbelassenem Holz und trafen uns diesbezüglich mit diversen politischen Gremien und betroffenen Cousinverbänden.

Der Verband zeigte sich bezüglich des Entlastungspakets 2027 zufrieden mit den parlamentarischen Beschlüssen. Sowohl der Aktionsplan Holz als auch das Gebäudeprogramm blieben grösstenteils vor einschneidenden Kürzungen bewahrt.

In einer weiteren Stellungnahme forderte Holzenergie Schweiz eine koordinierte und konsequente Umsetzung der Integralen Wald- und Holzstrategie 2050. Gleichzeitig kritisierte der Verband die falschen Aussagen und Schlussfolgerungen der Behörden zum Thema Energieholz, die auf einem unzureichenden Verständnis der Marktmechanismen beruhen

In einer weiteren Stellungnahme forderte Holzenergie Schweiz eine koordinierte und kohärente Umsetzung der Gesamtstrategie für Wald und Holz 2050. Gleichzeitig kritisierte der Verband die falschen Aussagen und Schlussfolgerungen der Behörden zum Thema Energieholz, die auf einem unzureichenden Verständnis der Marktmechanismen beruhen

Zur Interpellation 24.3087 von Nationalrat Felix Wettstein («Klimaneutralität und Nachhaltigkeit von Brennholz stehen infrage») freut sich Holzenergie Schweiz, dass diese als erledigt abgeschlossen wurde.

Im Kanton Genf setzte sich unser Verband erfolgreich für eine differenzierte Behandlung manueller und automatischer Holzfeuerungen im neuen Luftreinhalteplan ein.

Zudem hat der Verband eine Stellungnahme zur EU-Ökodesign-Richtlinie abgegeben, um die Interessen der Schweizer Holzfeuerungsbranche gegenüber regulatorischen Entwicklungen in der Europäischen Union zu wahren.

Durch diese gezielten Eingaben stärkt Holzenergie Schweiz die Position der Holzenergie in der Schweizer Energie- und Klimapolitik. Wir setzen uns aktiv für eine nachhaltige und marktgerechte Nutzung von Restholz, Landschaftsholz und teilweise Waldholz als erneuerbaren Energieträger ein.

Wichtig waren auch die Kontakte innerhalb der Branche, um mit einer gemeinsamen Stimme aufzutreten. Zu erwähnen ist die IG Rohholz mit Holzindustrie Schweiz und dem FUS, wo wir uns periodisch austauschen. Eine weitere wichtige Gruppe ist die FG Holzenergie des SVUT, wo wir uns auch einbringen und z.T. gemeinsam auftreten. Holzenergie Schweiz wird oft von den Bundesämtern als Fachpartner um seine Einschätzung angefragt.

Im Juni 2025 präsentierte Laurent Audergon dem Vorstand seine umfangreiche Analyse der Parlamentarier:innen in Bern sowie erste Vorschläge zur breiten Abstützung des politischen Lobbyings zugunsten der Holzenergie in der Schweiz. Daraufhin folgten intensive Diskussionen, die in die Kandidatur vom Nationalrat Ernst Wandfluh als Vizepräsident von Holzenergie Schweiz bei der Vereinsversammlung 2026 mündeten.



Bild 1: Die Holzenergiebranche pflegt einen regen Austausch mit ParlamentarierInnen und Behördenvertretern

Informations- und Beratungsdienst

Seit dem Wegfall der finanziellen Unterstützung für Beratungen durch das BFE per Ende 2023 reduziert sich der Aufwand für die Beratungstätigkeit weiter. Die anfallenden Stunden sind finanziell nicht mehr gedeckt. Die grundsätzliche Erwartungshaltung an eine kurze, kostenlose Auskunft/Beratung von Holzenergie Schweiz (als Dachverband) bleibt jedoch weiterhin hoch und wird insbesondere auch von Nichtmitgliedern angefragt.

Im Jahr 2025 wurden folgende Beratungen durchgeführt:

- 89 einfache Beratungen, kleiner 30 Minuten
- 31 detaillierte Beratungen grösser 30 Minuten

Schwerpunkte bei den Beratungen waren auch im Jahr 2025 Auskünfte über den Preisindex Schnitzel, Preise für Energieholz, Tarifstrukturen, sowie Anlagetechnische und vertragliche Themen (Wärme- und Schnitzellieferverträge). Sechs Beratungen führten anschliessend zu konkreten kostenpflichtigen Projekten, welche Holzenergie Schweiz umsetzen durfte.

Wirtschaftliche Landesversorgung (WL)

Die schweizweite Versorgung mit Stückholz, Hackschnitzeln und Pellets war 2025 jederzeit gewährleistet. Auch nach den Vorfällen bei Pelletproduzenten im Herbst 2024 blieb die Lage stabil. Da die Branche in der Lage war, die Versorgungslage zeitnah zu überwachen und bei Bedarf erforderliche Massnahmen umzusetzen, wurde eine Pflichtlagerhaltung als nicht notwendig erachtet.

Generalversammlung 2025

Die ordentliche Vereinsversammlung fand am 18. Juni 2025 bei der Heitzmann AG in Schachen statt. Rund 80 Mitglieder und Gäste erlebten eine dynamische Veranstaltung mit Live-Umfragen, einer Betriebsführung und einem Networking-Apéro.

Die Mitgliederumfrage bestätigte den Bedarf nach einer stärkeren Aussenwirkung und Imagearbeit – ein klares Mandat für die laufende Transformation. Auch die Topprioritäten aus Sicht der Mitglieder wurden eruiert; sie deckten sich perfekt mit den Ergebnissen der Interviews von Laurent Audergon sowie den konsolidierten Meinungen der Vorstände der drei Verbände Holzenergie Schweiz, Holzfeuerungen Schweiz und proPellets.ch.

Das Protokoll der Vereinsversammlung vom 12. Juni 2024 wurde bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt. Ebenso wurde der Jahresbericht 2024 einstimmig bei einer Enthaltung genehmigt. Ebenfalls einstimmig genehmigte die Versammlung die Bilanz per 31.12.2024 sowie die Erfolgsrechnung 2024 und erteilte dem Vorstand und der Revisionsstelle Décharge. Das Budget für das Jahr 2025 wurde ebenfalls einstimmig genehmigt. Die Versammlung wählte die Revisionsstelle BDO AG Solothurn für weitere zwei Jahre einstimmig.

Schlussendlich bedankte sich Laurent Audergon im Namen des Vorstands und der Geschäftsstelle bei Sabine L'Eplattenier-Burri und Koni Imbach (leider entschuldigt) für die Übernahme der Geschäftsleitung ad interim von Holzenergie Schweiz und die erfolgreiche Meistertung dieser neunmonatigen Übergangsphase zusammen mit dem Team der Geschäftsstelle. Peter Lehmann überreichte Sabine L'Eplattenier-Burri einen Blumenstrauss und ein Geschenk.

Markus Heitzmann hiess die Anwesenden in Schachen willkommen, stellte das Familienunternehmen vor und wünschte eine gelungene Betriebsbesichtigung sowie spannende Gespräche unter den Mitgliedern beim anschliessenden Apéro. Ein herzliches Dankeschön galt dem gesamten Team der Heitzmann AG für den warmherzigen Empfang und die gute Organisation vor Ort.

Bilder 2+3: Vereinsversammlung Holzenergie Schweiz am 18. Juni 2025 bei Heitzmann AG in Schachen ...



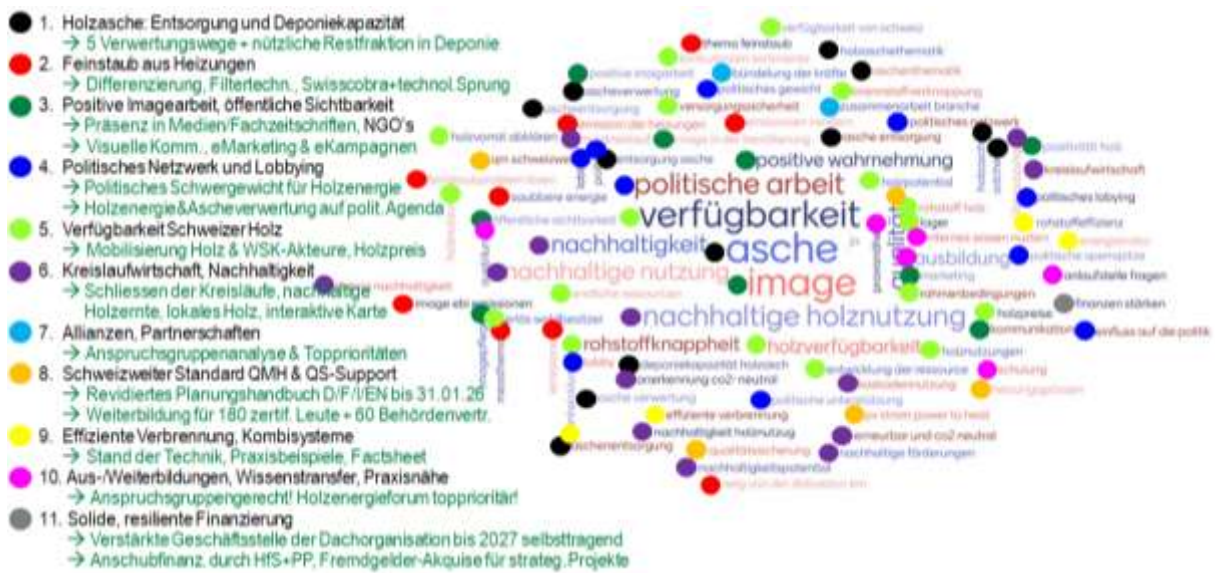
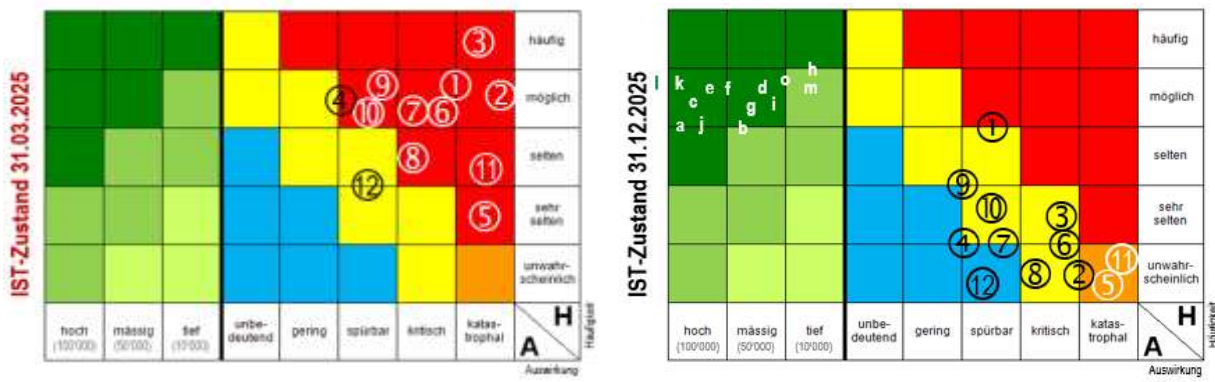


Bild 5: Strategisch-taktische Gruppierung der Toprios aus Sicht der verschiedenen Anspruchsgruppen und Gesamtübersicht der jeweiligen Massnahmen als Basis für die Strategie 2026-29

Bewältigung der Risiken wie auch Nutzung der Chancen

Die Top-Chancen und -Risiken der Dachorganisation Holzenergie Schweiz wurden eruiert und beurteilt. Daraus wurden taktische Massnahmen abgeleitet, um die Risiken zu bewältigen und die Chancen zu nutzen. Dies ist in der Risikomatrix klar ersichtlich (siehe unten links: Stand 31.03.2025, unten rechts: neuer Stand 31.12.2025): Die Risikoreduktion ist konsequent, jedoch noch nicht vollständig umgesetzt, während die Nutzung der Chancen Erfolg verspricht.



Als Dachverband mit umfassender Expertise in den Bereichen stoffliche und energetische Verwertung sowie Deponiewesen fordern wir die stoffliche Verwertung von Asche aus naturbelassenem Holz zusammen mit Frass oder Molke als Biostimulant und einheimisches Kalium-Düngemittel. Dies basiert auf einer aktuellen Expertise von Agroscope. Neben den bekannten Verwertungswegen in Klinker und Beton soll die Asche auch als Düngemittel nicht nur für Privatpersonen in Kompost und Garten verwendet werden dürfen. Aufgrund langjähriger positiver Erfahrungen aus dem Ausland ist auch der Einsatz als sekundärer Rohstoff im Forstwegebau prüfenswert. Zur optimierten Ablagerung von nicht verwertbaren Aschen oder von Filteraschen wurde im Juni 2025 ein Projekt mit der Universität Bern, den anderen betroffenen Fachverbänden, dem Cercle Déchets und dem BAFU lanciert.

Eine Strategie wird nicht hinter dem Schreibtisch ausgearbeitet, sondern durch die Befragung von Mitgliedern, Partnern, Kunden, Behördenvertretern, Forschern, Entwicklern usw. In diesem Zusammenhang möchten wir uns nochmals ganz herzlich bei unseren engagierten Mitgliedern und

geschätzten Partnern für ihre Ideen und wertvollen Antworten auf die Umfragen bedanken. Die Antworten wurden analysiert, bewertet und plausibilisiert. Ebenso wurden Massnahmen definiert, um Probleme zu beheben, die Herausforderungen der Branche zu bewältigen und Chancen zu nutzen. Vieles ist bereits umgesetzt und zeigt Wirkung, während der Rest noch in Planung steht.

Visuelle Zusammenfassung der Verbandsstrategie 2026–2029:



Mobilisierung von mehr Schweizer / lokalem Holz und den Akteuren der Wertschöpfungskette – unter Einhaltung des Grundsatzes der nachhaltigen Regenerierung des Waldes.



Stoffliche Verwertung von Holzaschen. Optimierte Ablagerung von Holzaschen (Nutzung der Wirkung der Kontraktion des Deponiekörpers verwerten lassen!).



Differenzierung:

- Begriff vom **Coprodukt** für Holzenergie (≠ Subprodukt).
- **Geringe Feinstaubemissionen** von professionellen Holzheizwerken im Vergleich zu Einzelraumfeuerungen und alten Technologien.



Spürbare Erhöhung der Energieeffizienz von modernen Holzheizsystemen oder durch Kombi-/Hybridheizsysteme.

Kommunikation

Social-Media-Aktivitäten: Im Jahr 2025 waren auf LinkedIn 34'000 Impressionen, 680 Reaktionen und 50 Kommentare zu verzeichnen. Ab September 2025 wurde eine Verdoppelung registriert, Anfang 2026 nach dem Holzenergieforum sogar eine Vervierfachung. Die Zahl der Follower stieg innerhalb von vier Monaten von 1433 auf 1638, was vor allem auf die Organisation und Durchführung der ersten Ausgabe des Holzenergieforums Mitte Januar 2026 zurückzuführen ist. Auf Facebook wurden 519 Follower verzeichnet.

Der YouTube-Kanal hat 460 Abonnenten und verzeichnete bis Ende 2025 insgesamt 874'715 Aufrufe, was einer Wiedergabezeit von 33'091 Stunden entspricht. Mit 605'000 Aufrufen auf Deutsch bzw. 247'000 Aufrufen auf Französisch ist das Video „Richtig anfeuern“ bei weitem das erfolgreichste. Pro Monat sehen sich 2'000 Zuschauer die Videoclips von Holzenergie Schweiz an.

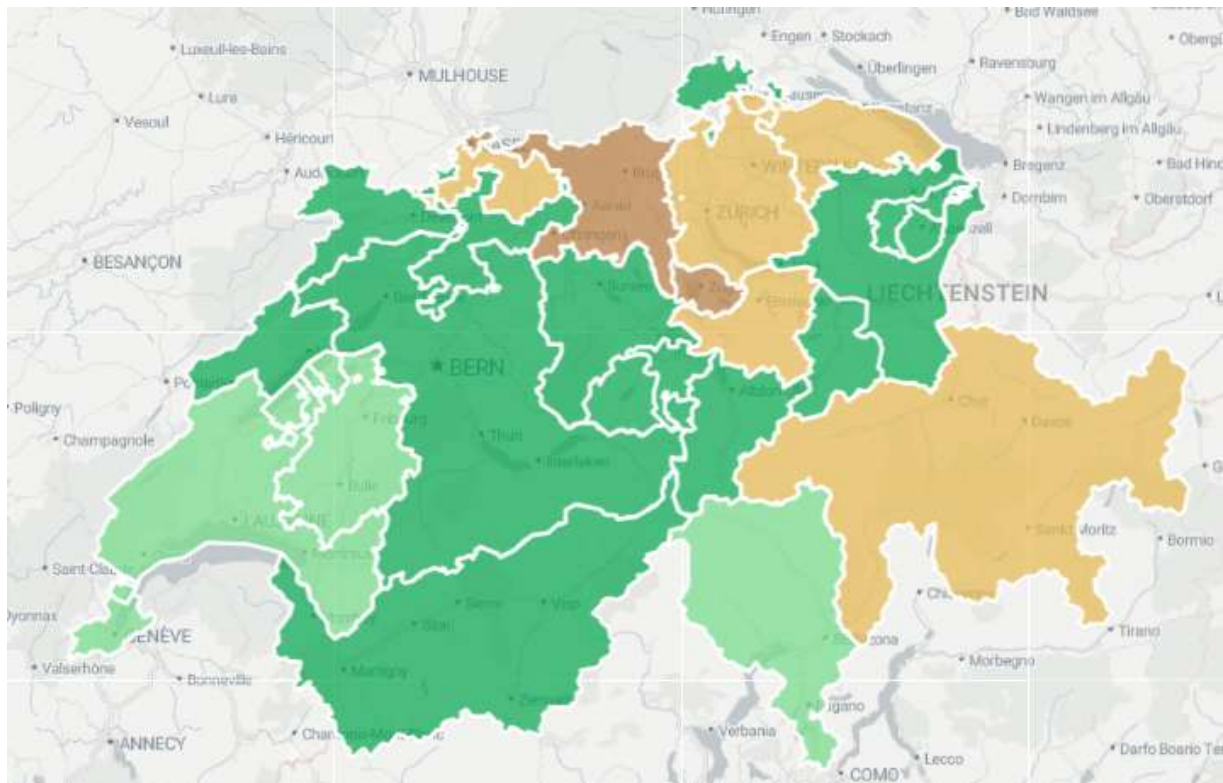
Webseite holzenergie.ch: Die Besucherzahlen auf der Webseite holzenergie.ch waren bis September etwas niedriger als im Jahr 2024. Ab Oktober 2025 ist jedoch ein Anstieg des Traffics um 40 % zu verzeichnen, der konstant blieb. Insgesamt gab es etwa 30'000 aktive Nutzer und 94'000 Aufrufe. Am häufigsten wurden die Startseite, der Preisindex für Schnitzel, der Downloadbereich und die Seite der Regionalpartner aufgerufen.

Medienarbeit & Newsletter: Im Jahr 2025 sind insgesamt elf Medienartikel erschienen, darunter drei Interviews, ein Artikel über ein Sanierungsbeispiel mit Pelletheizung sowie vier Artikel über die Bedeutung von Energieholz und die Mobilisierung von mehr Holz aus Schweizer Wäldern. Darüber hinaus wurden vier Artikel über die stoffliche Verwertung von Holzasche und die Kreislaufwirtschaft veröffentlicht. Anfang 2025 haben die Mitglieder keinen Newsletter erhalten. Zwischen Juli und Ende 2025 wurden vier Newsletter auf Deutsch und Französisch verschickt.



3. Ausgewählte Projekte

Interaktive Karte Holzenergiepotenzial



Am 11. September 2025 ging die interaktive Karte von Holzenergie Schweiz online. Neu können sich Interessierte, insbesondere Bauherren, Planer Versorgungsunternehmen, Gemeinden sowie Investoren auf der interaktiven Karte informieren, ob in ihrer Region genügend Holz aus der Schweiz oder dem grenznahen Ausland für ihre geplante Anlage zur Verfügung steht.

Die interaktive Karte zeigte zum ersten Mal die Erkenntnisse aus dem Monitoring Holzenergie für sämtliche Holzsortimente auf. Zudem wurden aus Zollstatistiken die Holzimporte der verschiedenen Sortimente für die Verwendung als Energieholz ermittelt, so dass die Karte einerseits Auskunft über das Potenzial des Schweizer Holz gab und andererseits das gesamte Potenzial inklusive Import abbildete.

Für das noch vorhandene Potenzial in der gesuchten Region wurden sowohl der Verbrauch bereits bestehender Anlagen wie auch der erwartete Verbrauch von Anlagen, deren Projektierung bereits weit fortgeschritten war, berücksichtigt. Die Daten werden dabei schweizweit, kantonal oder in einem durch den/die Benutzer/in einstellbaren Radius angezeigt.

Die interaktive Grafik offenbart zudem Detailinformationen zu Holzenergie Schweiz bekannten Projekten, von deren Realisierung in den kommenden fünf Jahren auszugehen ist.

Schweizer Berghilfe

Holzenergie Schweiz unterstützte auch im vergangenen Jahr die Geschäftsstelle und die Expertinnen und Experten der Schweizer Berghilfe mit Fachwissen und Expertise bei der Prüfung von Gesuchen von Holz-Fernwärme-Verbund-Projekten. Die Gutachten von Holzenergie Schweiz umfassten dabei das gesamte technische Konzept der Heizungsanlage und der Fernwärmeleitungen, die Brennstofflogistik, die Plausibilisierung der Investitionskosten sowie Wirtschaftlichkeitsberechnungen.

Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Schweizer Berghilfe konnte Holzenergie Schweiz drei eingereichte Gesuche überprüfen und erfolgreich plausibilisieren. Die Gesuchsteller erhielten anschliessend finanzielle Unterstützung durch die Schweizer Berghilfe.

Monitoring Holzenergie

Holzenergie Schweiz wurde vom Bundesamt für Umwelt BAFU beauftragt, bis 2026 das «Monitoring Holzenergie in der Schweiz» jährlich zu aktualisieren und dabei den aktuellen Stand der Holzenergienutzung in der Schweiz mit Angaben zu aktuellem Verbrauch, zukünftigem Verbrauch und Potenzialen aufzuzeigen.

Das Monitoring Holzenergie ermöglicht den transparenten Vergleich verschiedenster Datengrundlagen und Statistiken und berücksichtigt dabei auch Import- und Exporteinflüsse diverser Energieholzsortimente. Das Projekt umfasste gemäss Auftrag eine jährliche Umfrage bei den kantonalen Forstämtern und gegebenenfalls Energieämtern sowie weitere Erhebungsmethoden.

Für die Aktualisierung der Datenbank der automatischen Holzfeuerungen per 31. Dezember 2024 wurden insgesamt 506 neue Datensätze eingetragen und weitere 300 Datensätze ergänzt oder angepasst. Mittlerweile umfasst die Datenbank der Holzenergiestatistik 19'122 Datensätze mit bis zu 26 Kriterien.

Strategische Projekte mit dem Bundesamt für Umwelt (BAFU)

Parallel zum BAFU-Monitoringprojekt lief einerseits das Kommunikationsprojekt, das aktuelle Verbrauchs- und Potenzialzahlen zielgruppengerecht aufbereitete und die interaktive Karte als dynamisches Tool lieferte. Besonderer Fokus lag andererseits auf dem Thema Holzasche. Beide Teilprojekte wurden erfolgreich vorangetrieben und die Wirkung nach aussen wurde

dabei viel höher als damals prognostiziert gemessen – dies hauptsächlich dank dem Grosse Erfolg der ersten Ausgabe des Holzenergieforums mit 313 Teilnehmenden aus 19 verschiedenen Anspruchsgruppen sowie den vielen Presse- und Fachzeitschriftenartikeln, die daraus resultierten.

Das Monitoring wurde durch den Launch der interaktiven Karte zum wirtschaftlich erschliessbaren Holzenergiepotenzial (Go-Live Deutsch/Französisch 12.09.2025, Italienisch 30.10.2025) deutlich aufgewertet – eine benutzerfreundliche, dreisprachige Plattform, die Verbrauch, verbleibende Potenziale und geplante Projekte transparent darstellt und Bauherren, Planer und Investoren bei der Entscheidungsfindung unterstützt.

Im Teilprojekt Holzrasche lag der Fokus auf der stofflichen Verwertung: eine gross angelegte Mitgliederumfrage, die Erarbeitung von sieben neuen Merkblättern sowie die Vorbereitung von Kurzfilmen und Best-Practice-Beispielen zu den fünf relevanten Verwertungswegen (u. a. Kaliumdünger gemäss Agroscope-Studie, Forstwegebau mit Lehm, Bodenschutzkalkung und Kompostierungszusatz). Mit über 25 Vorträgen, sieben themenspezifischen Veranstaltungen und 13 Pressebeiträgen in Fachmedien wurde die Kommunikationsoffensive deutlich verstärkt und das Thema von der Deponieproblematik hin zur Kreislaufwirtschaft verschoben.

Im Jahr 2026 werden mit den schweizweit neuen „Asche-Kursen 2.0“ sowie der Lancierung einer gemeinsamen Website der drei Verbände weiterhin der Kommunikation und dem anspruchsgruppengerechten Wissenstransfer Rechnung getragen. Gleichzeitig wird die interaktive Karte laufend aktualisiert und soll mittelfristig zu einem Predictive-Tool weiterentwickelt werden, während das neue BAFU-Projekt zum überregionalen Altholz-Monitoring den Wissenstransfer gezielt ergänzen soll.

Eine Veranstaltung der Begleitgruppe des Aktionsplans Holz fand Mitte Jahr bei Tschopp Holzindustrie AG statt. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an Daniel und Ronald Tschopp für die hochspannende Besichtigung (siehe Videoclip) und ihr tolles Engagement zugunsten der Branche und im Vorstand von proPellets.ch. Bei der Besichtigung der Tschopp Holzindustrie mit ihrem innovativen Sägewerk wurden die Pionierarbeit und die Relevanz der regionalen Entwicklung mit Holz beleuchtet.



Bild 6: Videoclip der Betriebsbesichtigung und Veranstaltung der Begleitgruppe des Aktionsplans Holz bei Tschopp Holzindustrie AG

Der Aktionsplan Holz setzt die Ressourcenpolitik Holz des Bundes um und fördert innovative Projekte, die den Einsatz von Schweizer Holz stärken. Im Begleitgremium sind Vertretungen aus der Wald-, Holz- und Holzenergiewirtschaft, anderen Bundesstellen, den Kantonen, dem Natur- und Umweltschutz, der Immobilienbranche und der Kommunikation vertreten. Wir bedanken uns beim Aktionsplan Holz sowie beim BAFU für die wertvolle Unterstützung und Mitfinanzierung dieser strategischen Projekte.

Strategisches Holzenergieförderungsprojekt mit dem Bundesamt für Energie (BFE)

Im Rahmen des BFE-Subventionsvertrags «Holzenergieförderung 2025» hat Holzenergie Schweiz die drei Arbeitspakete Qualität, Wissenstransfer und Holzenergiestatistik erfolgreich umgesetzt. Im Arbeitspaket Qualität übernahm Stefan Thalmann die Leitung der QM-Holzheizerwerke-Geschäftsstelle, das QM-Planungshandbuch wurde korrigiert und für die dreisprachige Publikation 2026 vorbereitet, die Checkliste Leistungsgarantie überarbeitet und das neue QM-System für Holzvergaser-BHKW und Pflanzkohleanlagen fertiggestellt. Die QMmini- und QMstandard-Projekte liefen stabil weiter (76 QMmini Phase 1, 72 Phase 2 abgeschlossen; 37 neue QMstandard-Projekte). Beim QS-Support wurden 16 vertiefte Beratungen durchgeführt, die Wissensdatenbank gepflegt und ein neues Praxisprojekt zu DeNOx-Verfahren gestartet. Im Arbeitspaket Wissenstransfer fanden 8 Veranstaltungen (u. a. QM-Basiskurse DE/FR) und 20 Vorträge statt, sowie 8 Erstberatungen vor Ort. Die Holzenergiestatistik wurde mit 506 neuen und 300 angepassten Datensätzen auf 19'122 Einträge aktualisiert. Trotz personeller Übergangsphase bis Mitte 2025 und Geschäftsstellen-Zusammenlegung wurden alle Ziele erreicht und teilweise übertroffen.

Anfangs 2026 wird das Projekt mit der schweizweiten Verankerung des revidierten QM-Planungshandbuchs (D/F/I/EN), den neuen QM-Refresher-Kursen und der Durchführung des ersten Holzenergie-Forums seine volle Wirkung entfalten. Gleichzeitig werden die QS-Support-Aktivitäten mit dem Runden Tisch mit Behördenvertretern und die Ergebnisse der DeNOx-Praxisuntersuchung weiter gestärkt.

Wir bedanken uns beim BFE und EnergieSchweiz für die wertvolle Unterstützung und Mitfinanzierung dieser strategischen Projekte.

Holzasche-Initiativen

Die dritte und neueste Agroscope-Studie (gemeinsam mit der HEIA-VD) lieferte im Jahr 2025 klare, positive Ergebnisse zum Einsatz von Holzasche als Kaliumdünger. Es wurden fünf stoffliche Verwertungswege durch die Geschäftsstelle von Holzenergie Schweiz identifiziert und Best Practices aus anderen Ländern fleissig gesammelt und analysiert. Ein strategisches Projekt zur optimierten Ablagerung wurde mit der Universität Bern, dem BAFU und weiteren Partnern gestartet. Die Motion Stark schafft nun Planungssicherheit für die Übergangsphase, bis die Verwertungswege greifen. Michael Tobler unterstützte Holzenergie Schweiz bei wichtigen Themen rund um Holzasche (Merkblätter, Mitgliederbefragung, Mitwirkung in der Arbeitsgruppe zur Vollzugshilfe Holzasche, Schnitzelanalysen, Kursvorbereitung bzgl. Holzasche), danke für die gute Zusammenarbeit.

Preisindex Schnitzel

Der Preisindex Schnitzel ist im Jahr 2025 um rund 2.2% leicht angestiegen. In den letzten fünf Jahren ist der Preisindex Schnitzel somit um rund 22% angestiegen. Haupttreiber dafür ist der Teilindex «Energieholz für die Hackschnitzelproduktion», dieser stieg im Jahr 2025 um 4.4% an, noch deutlicher ist der Anstieg in den letzten fünf Jahren mit knapp 30%. Dieser Teilindex hat mit 50% Gewichtung das grösste Gewicht im Preisindex Schnitzel. Hauptgrund für den Anstieg des Teilindex ist nach unserer Ansicht die deutlich erhöhte Nachfrage nach Holzenergie. Vor allem die Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung, insbesondere in grossen Städten und

Industrieunternehmen führt zu einem erhöhten Bedarf an Holzenergie. Der Verbrauch von Holzenergie hat gemäss Holzenergiestatistik des BFE in den letzten fünf Jahren um über 360'000 m³ zugenommen und dieser Trend dürfte sich aufgrund der bekannten Projekte in den nächsten Jahren weiter fortsetzen.

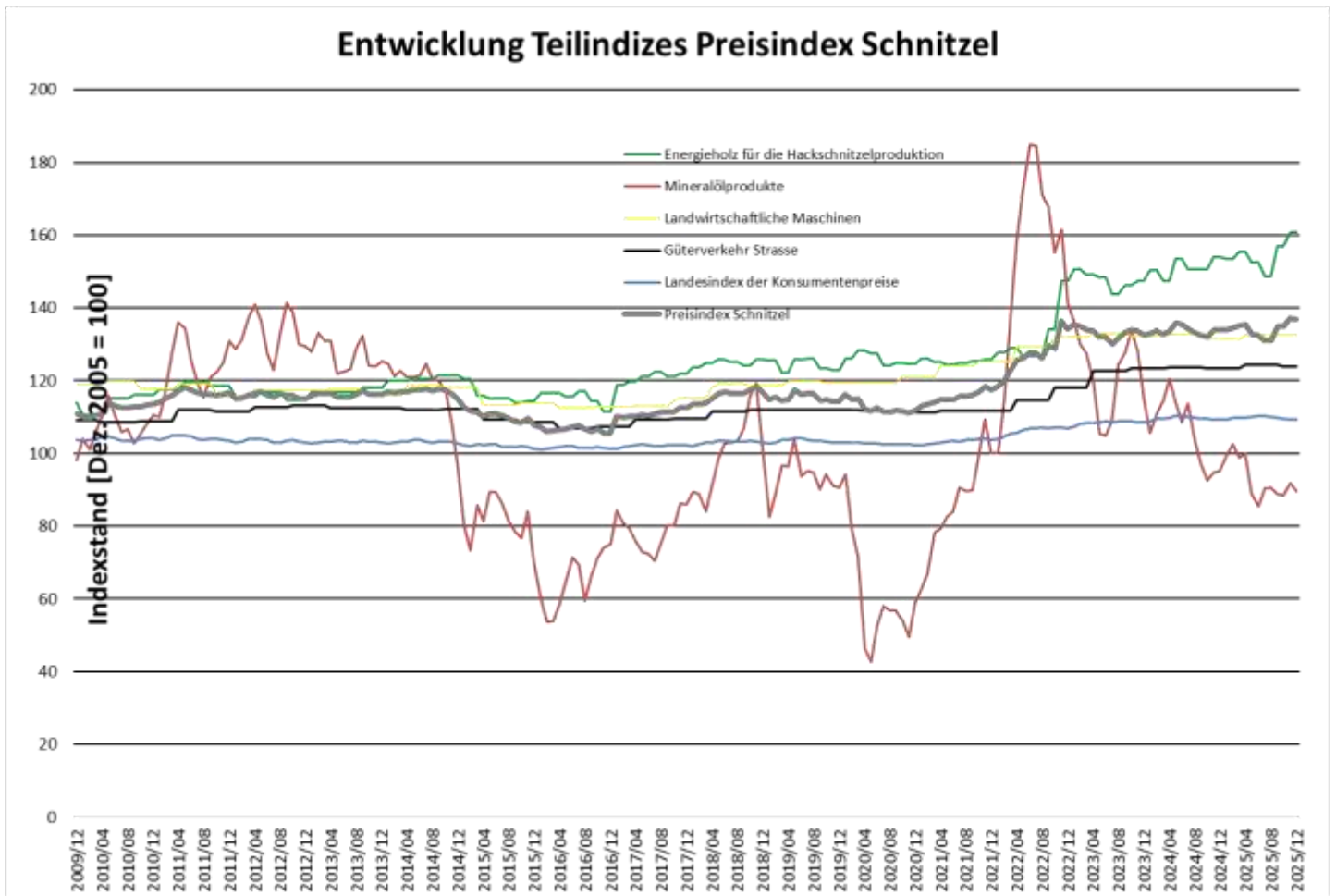


Bild 7: Entwicklung der fünf Teilindizes und des Preisindexes Schnitzel

4. QM Holzheizwerke

QM Holzheizwerke – Geschäftsstelle Schweiz:

Stefan Thalmann von der Verenum AG hat Anfang 2025 die Leitung der Geschäftsstelle von Jürgen Good übernommen. Jürgen hatte die Geschäftsstelle die letzten 14 Jahre geleitet. Er steht der Verenum AG weiterhin mit seiner langjährigen Erfahrung als Stellvertreter zur Verfügung.

Die Geschäftsstelle beantwortete vielfältige Anfragen von Planern, Anlagebetreibern, Behörden und Fachstellen bezüglich QM Holzheizwerke sowie Fragen im Zusammenhang mit Weiterbildungskursen. So haben beispielsweise diverse Innerschweizer Kantone auf Stufe Baubewilligung beschlossen, einen Qualitätsnachweis für die Inbetriebnahme von neuen Holzfeuerungsanlagen über 70 kW einzuführen (Ergänzung Massnahmenplan II). Dazu

gehören aktuell die Kantone Zug, Uri und Obwalden. Dabei wird der Kanton Zug bei der Umsetzung unterstützt. Das Budget 2025 der Geschäftsstelle QMH beträgt CHF 41'000.-

Die Geschäftsstelle unterstützte Holzenergie Schweiz bei der Umsetzung der neuen Website für QM Holzheizwerke für Anfang 2026. Zudem wurde gemeinsam mit Holzenergie Schweiz das Weiterbildungsangebot von QMH für die Kurse 2026 koordiniert, das Zertifizierungsreglement aktualisiert und weitere Kursangebote entwickelt.

Beim jährlichen Erfahrungsaustausch der Q-Beauftragten in der Schweiz wurde die Pendenzenliste aktualisiert, Prioritäten beschlossen und erste Arbeiten aufgenommen. So wurde beispielsweise das Tool zur Wirtschaftlichkeitsberechnung aktualisiert und steht seit Ende September auf Deutsch und Französisch zur Verfügung. Zudem wurden diverse Rückmeldungen zum Planungshandbuch von 2022 in einem Korrigendum aufgearbeitet. Dieses steht jetzt als Masterdatei für die geplanten Übersetzungen auf Französisch und Italienisch zur Verfügung. Diese sollen Anfang 2026 publiziert werden.

Am 5. Juni 2025 hielt Stefan Thalmann am Betreiberstammtisch Nahwärmenetze – erfolgreich mit dem Teamplayer Holzenergie von unserem ARGE-QMH-Partner C.A.R.M.E.N. e.V. in Straubing einen Vortrag zu zukunftsfähigen Holzenergieanlagen. An der QM-Fachtagung unserer österreichischen ARGE-QMH-Partner AEE-intec stellte Jürgen Good am 25. Juni 2025 in Wien in seinem Referat das Thema „Qualitätsmanagement für Holzvergaser-BHKW und Pflanzenkohleanlagen“ vor. Beim anschliessenden abendlichen Festakt zum 20-jährigen Jubiläum der QM-Heizwerke in Österreich mit viel Prominenz aus Politik und Energiewirtschaft nahm Jürgen Good als Vertreter von QMH Schweiz am Podiumsgespräch teil. Dabei wurde die Schweiz als Wegbereiter von QMH besonders gelobt.

Jürgen Good wird seine Mitarbeit in der Forschungsprojekte-Begleitgruppe BigStoreDistrictHeating und OptiCADSol bis zum Projektabschluss fortsetzen.

ARGE QM Holzheizwerke:

Das jährliche Treffen der ARGE QM Holzheizwerke fand am 26. September 2025 in Buttrio, Italien, statt. Es fand ein angeregter Austausch unter den insgesamt 13 Mitgliedern (CH: 6; AT: 3; DE: 2; IT: 2) statt. Neben dem üblichen Erfahrungsaustausch und Informationen zu den Aktivitäten und dem aktuellen Stand aus den einzelnen Partnerländern und -regionen wurde der Projektantrag zur Erarbeitung von Faktenblättern zu Multisource - Wärmeproduktionsanlagen



(Anlagenblätter zur Wärmeproduktion mit Fokus auf Holzenergie in Kombination mit anderen Energieträgern) vorgestellt, bewilligt und soll am nächsten Holzenergie-Symposium am 11. September 2026 vorgestellt werden. Des Weiteren wurde die Übersetzung (Aktualisierung) des Planungshandbuchs auf Basis des aktuellen deutschen Korrigendums auf Italienisch, Französisch und Englisch beschlossen sowie die Pendenzenliste mit den ARGE-Mitgliedern

abgeglichen. Die französische Version wird vollständig überarbeitet und von Holzenergie Schweiz neu übersetzt. In Italien fand auch symbolisch die Stabsübergabe von Jürgen Good an Stefan Thalmann statt – sowie eine Betriebsbesichtigung.



Bilder 8: Vertreter der Arbeitsgemeinschaft ARGE QMH am Meeting und Abendessen in IT vom 26.09.2025

QMmini- und QMstandard-Projekte:

Per 31.10.2025 wurden bei 76 QMmini-Projekten Phase 1 abgeschlossen und in 72 laufenden Projekten konnte die Projektbegleitung mit Phase 2 abgeschlossen werden. Die Bearbeitung von QMmini-Projekten hat seit dem Höchststand von 2022 weiter leicht abgenommen.

Bei QMstandard wurden per 31.10.2025 bei 37 neuen Projekten mit Meilenstein MS1 beantragt oder fertig gestellt (Bild 3), bei 28 Projekten wurde Meilenstein MS3 und bei 4 Projekten wurde Meilenstein MS4 fertig gestellt. Bei 10 Projekten konnte die Projektbegleitung mit Meilenstein MS5 abgeschlossen werden.

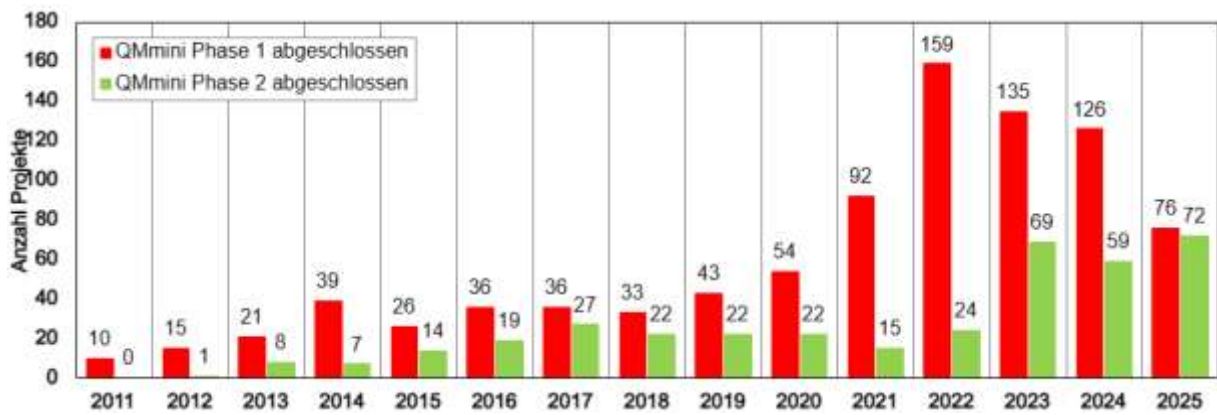


Bild 9: QMmini-Projekte: Abgeschlossene Phasen 1 und Phasen 2 (Stand 10.11.2025)

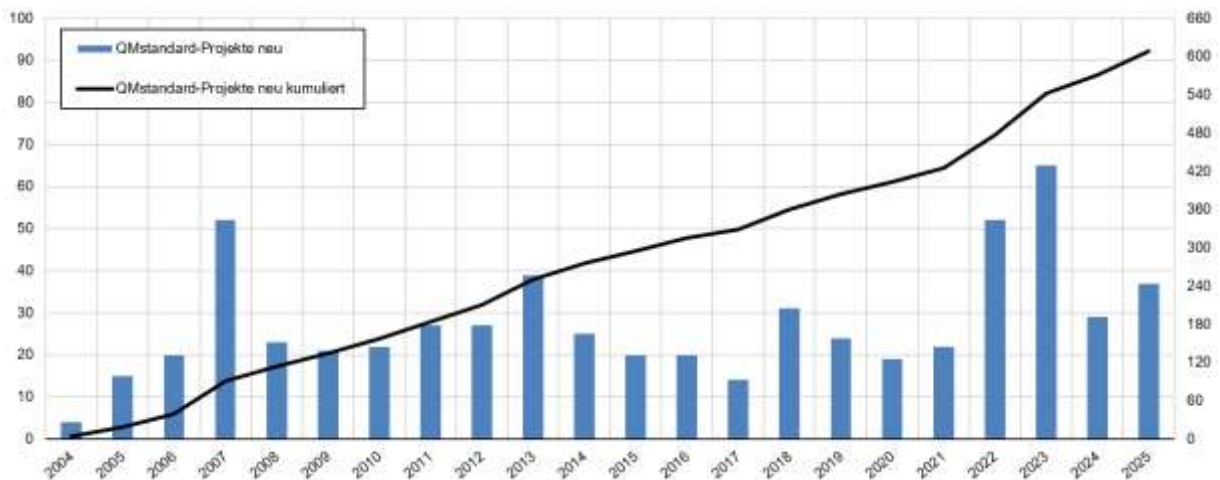


Bild 10: QMStandard-Projekte: Neu begonnene QMstandard-Projekte sowie kumulierte Anzahl neuer QMstandard-Projekte (Stand 31.10.2025)

Q-Beauftragte: Der diesjährige Erfahrungsaustausch der Q-Beauftragten der Schweiz fand am 17.03.2025 statt. Martin Kiener bearbeitet inzwischen eigenständig französischsprachige Projekte. Good bearbeitet weiterhin QMstandard-Projekte im Tessin, bei denen Übersetzungshilfen (z. B. DeepL) zum Einsatz kommen. Wie besprochen, wurde intensiv an der Pendenzenliste gearbeitet und mit ersten Arbeiten begonnen.

QM-Kurse: Die QMstandard-Kurse wurden im Herbst 2025 auf Deutsch und Französisch angeboten. Aufgrund zu weniger Anmeldungen konnten jedoch keine QMmini-Kurse angeboten werden. Es konnten im Jahr 2025 keine Themenkurse angeboten werden.

Die Kurstermine für 2026 wurden bereits festgelegt. Zudem ist geplant, allen Zertifikatsinhabern von QMplus oder QMmini einen Refresher-Kurs im Jahr 2026 anzubieten. Zudem ist ein italienischsprachiger QMmini-Kurs geplant.

QMH-Tools: Die neue Version V6 des QMH-Tools zur Wirtschaftlichkeitsberechnung, welche die Kombination von Holz mit anderen erneuerbaren Energien sowie die Integration von Anlagen zur Strom- und Pflanzenkohleerzeugung enthält, wurde im Jahr 2025 ins Französische übersetzt und auf der QMH-Website verfügbar gemacht.

FAQ: Die ARGE-Partner in Österreich benötigten eine Aktualisierung der 'Speziellen Regelungen für Österreich' im Anhang des Q-Leitfadens. Da eine Überarbeitung des Q-Leitfadens als Ganzes noch nicht erfolgt, wurde diese Aktualisierung als neue FAQ39 erarbeitet und fertig gestellt.

5. QS-Support Holzfeuerungen

Technische Unterstützung und Beratung

Bei 12 Anlagen wurden Beratungen über die telefonische Erstberatung hinaus angeboten. Die Auftraggeber waren hauptsächlich Eigentümer und Betreiber. Bild 11 zeigt die Häufigkeit der einzelnen Themen in den letzten Jahren. In vielen Fällen reichte es, die im letzten Jahr erstellten Merkblätter oder andere Planungsrichtlinien abzugeben. Viele Anfragen betrafen den Vollzug, wobei insbesondere die Filterverfügbarkeit weiterhin ein wichtiges Thema darstellt. Daneben gab es vermehrt Anfragen im Bereich Brennstoff, Wirkungsgrad und Korrosion. Seit 2022 wurde inzwischen die zehnte Betreiberschulung durchgeführt, drei davon wurden auf einer Anlage in der französisch sprachigen Schweiz angeboten.

Langzeitmessungen

Im Berichtsjahr wurde nur eine Langzeitmessung durchgeführt. Der Auslöser für diese Messung waren Nachbarschaftsklagen. Im Rahmen einer mehrwöchigen Messung konnte eine Fehlfunktion behoben werden. Dies gelang unter anderem, weil der Einfluss von Änderungen während der Messung direkt beobachtet werden konnte. Diese Fehlfunktion führte zu erhöhten Emissionen und beeinträchtigte gleichzeitig die Leistungsfähigkeit der Anlage. Dieses Defizit war dem Betreiber zwar bekannt, seine Ursache konnte jedoch zuvor nie ermittelt werden. Trotzdem bleibt der Bedarf nach Langzeitmessungen für die Störungsanalyse tief, da mit der zunehmenden Aufzeichnung von Betriebsdaten in den Kesselsteuerungen auch ohne Messung oft bereits genügend Informationen zur Verfügung stehen.

Für Langzeitmessungen zur Betriebsoptimierung gibt es aktuell auch keine grosse Nachfrage, obwohl da ein erhebliches Potenzial zur Effizienzsteigerung und zur Reduktion der Emissionen bestünde, wie das oben genannte Beispiel zeigt.

Aktualisierung von Wissens-Datenbanken für die Fachexperten und Koordination des Projekts QS-Support Holzfeuerungen mit den beteiligten Stellen

Aus organisatorischen Gründen (Topprio Holzenergieforum) wurde der geplante runde Tisch mit Behörden- und Branchenvertretern auf 2026 verschoben. Das Angebot von QS-Support konnte dafür am Holzenergie-Forum einem breiteren Publikum vorgestellt werden. Zur systematischen Erfassung von Klagefällen inklusive der jeweiligen Lösungen und Empfehlungen wurde die Wissens-Datenbank weitergeführt.

Ausblick 2026

Auch im nächsten Jahr sollte mit dem Angebot von QSH neutrale Dienstleistungen angeboten werden, um bei der Problemlösung ganzheitlich und lösungsorientiert zu helfen. Das Angebot sollte jedoch weiter bekannt gemacht werden. Auch die Möglichkeiten der Langzeitmessung für die Echtzeit-Optimierung sollen besser bekannt gemacht werden, damit Betriebsprobleme künftig noch schneller erkannt und optimiert werden können. Mit weiteren Betreiberschulungen soll auch das Wissen zur Beurteilung und Optimierung eines emissions- und wartungsarmen Feuerungsbetriebs weiterverbreitet werden.

Beratungen von QSH seit 2015

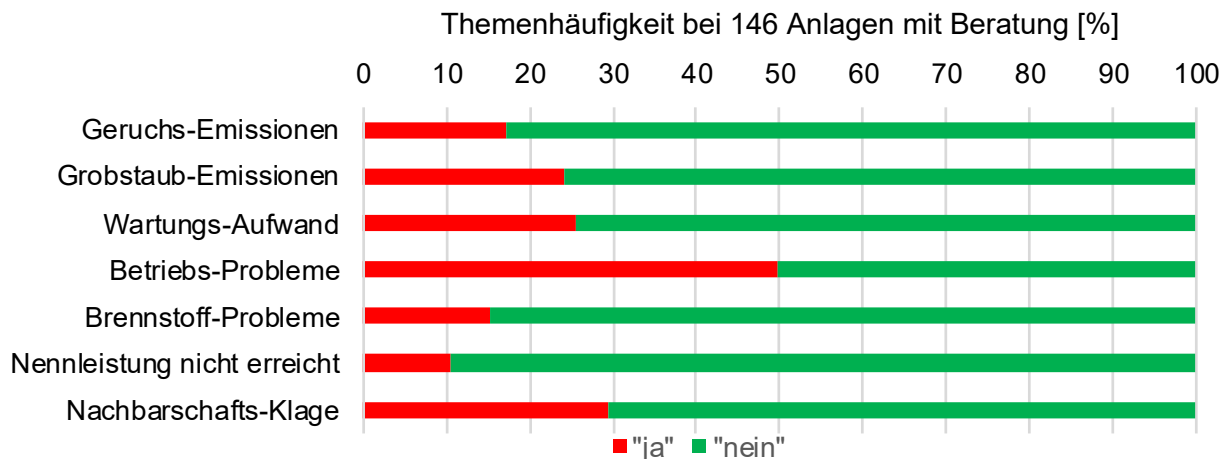


Bild 11: Häufigkeit der Themen-Kategorien bei den Beratungen von QS-Support Holzfeuerungen bei 146 Anlagen seit 2015

6. Westschweiz

Mit der Übergabe der endgültigen Fassung des Berichts «Monitoring des Holzenergiebestands im Kanton Waadt. Bestandsaufnahme der verfügbaren Energieholzressourcen 2023–2024» hat die Westschweizer Zweigstelle von Holzenergie Schweiz einen Zyklus ähnlicher Studien abgeschlossen, die für die Kantone Freiburg (2023), Neuenburg (2024) und Wallis (2024) durchgeführt wurden. Diese Studien haben erstmals das Potenzial, den aktuellen Verbrauch und den zukünftigen Verbrauch grosser Projekte in den nächsten zehn Jahren der Energieholzressource aus dem Wald, der Rückgewinnung (Altholz), der Holzverarbeitenden Industrie (Restholz) und der Landschaftspflege in einen Zusammenhang zu stellen. Die verwendete Methode basiert auf derjenigen, die von Holzenergie Schweiz für die im Jahr 2023 im Auftrag des BAFU durchgeführte landesweite Studie entwickelt wurde.

Im Jahr 2025 unterstützte die Aussenstelle Westschweiz eine Gemeinde und einen Forstverband dabei, ihre Lieferverträge mit grossen Energieunternehmen teilweise bzw. vollständig neu zu verhandeln. Besonders geschätzt wurde das Wissen über Marktpreise sowie die Besonderheiten bei der Aufbereitung, Beschaffung und Verbrennung von Holzhackschnitzeln.

Ein Gutachten für eine Gemeinde, die zwei kleine Hackschnittelkessel betreibt, wurde vom Richard Golay erstellt. Er ist akkreditiertes Mitglied des Netzwerks QS-Support Holzheizwerke. Dieses vom BFE unterstützte Programm richtet sich an Betreiber, Behörden und Lieferanten bestehender Holzheizungen – egal, ob gross oder klein – deren Betrieb nicht optimal ist.



Hotline per Telefon oder E-Mail: 64 Kurzantworten (< 15'), 40 ausführliche Antworten.

Auf Initiative des neuen Direktors von Holzenergie Schweiz, Laurent Audergon, fanden mehrere Sitzungen mit verschiedenen Akteuren aus der Romandie statt, die im Bereich der Bewirtschaftung oder Verwertung von Holzasche tätig sind.



Bilder 12 u. 13: Vortrag von Richard Golay im Rahmen des «Pôle énergie» des Kantons Waadt auf der Messe Habitat-Jardin in Lausanne bzw. in Orbe anlässlich der Schweizer Holztag

Die Aussenstelle engagierte sich stark im Bereich der Weiterbildung. Folgende Organisationen haben die Aussenstelle in Anspruch genommen: proPellets.ch, das Waldbildungszentrum Lyss, das Unternehmen Energo, das in der Weiterbildung für die Immobilienbranche tätig ist (2x), sowie die HES-SO Wallis für den CAS „Energieanalyse von Gebäuden“. Richard Golay wurde zudem eingeladen, am 13. September in Orbe anlässlich der Schweizer Holztag eine Rede zu halten. Eine überarbeitete Fassung seines Vortrags erschien danach am 10. Oktober in der Rubrik „L'invité“ der Zeitung 24 heures.

7. Italienische Schweiz

Allgemeines Umfeld

Obwohl im Kanton Tessin noch ungenutztes Energieholzpotenzial vorhanden ist, ist die Überwachung des Verbrauchs im Verhältnis zur Verfügbarkeit auch südlich der Alpen ein wichtiges Thema. Die von Holzenergie Schweiz betriebene interaktive Karte zu Potenzialen und Verbrauch ist daher auch in der italienischen Schweiz ein willkommenes Instrument. Generell besteht ein Informationsbedarf über die Besonderheiten und Vorteile moderner, emissionsarmer Holzfeuerungs-systeme. Dies dient auch dazu, Vorurteilen und Fehlinformationen entgegenzuwirken. Diese Aufklärungsarbeit richtet sich nicht nur an Privatpersonen und Besitzer kleiner Anlagen, sondern auch an Träger grosser Heizungs- und Fernwärmeprojekte sowie an Gemeinden und Behörden.

Ziele

Holzenergie Schweiz hat auch in der italienischsprachigen Schweiz das Ziel, Bevölkerung, Behörden, Fachleute und Medien umfassend und objektiv über die Möglichkeiten, Chancen und Vorteile der nachhaltigen Nutzung des einheimischen Holzenergiepotenzials in seinen verschiedenen Formen und unter Einsatz modernster Technologien zu informieren und zu sensibilisieren. Ziel ist es, das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass einheimische Holzenergie neben der Steigerung der Energieeffizienz und der Nutzung aller erneuerbaren Energie-ressourcen ein wesentlicher Bestandteil der Energiewende und der Dekarbonisierung ist.

Damit leistet Holzenergie Schweiz einen konkreten und nachhaltigen Beitrag zur Stärkung der Energieunabhängigkeit der Schweiz.



Bild 14: Jahresversammlung der regionalen Organisation „Associazione per l’energia del legno della Svizzera italiana“ unter Anwesenheit des Geschäftsführers von Holzenergie Schweiz, Laurent Audergon, in der REGA Basis Tessin im Militärflugplatz Locarno, beheizt mit einem Hackschnitzel-Heizkraftwerk.

Information und Beratung

- Gezielte Beratung für mittelgrosse bis grosse Projekte inklusive thermischer Netze, Unterstützung in technischen, finanziellen und betriebswirtschaftlichen Fragen sowie Kontakte zu den kantonalen Behörden (Energie, Luft usw.).
- Telefonische oder E-Mail-Beratung für Interessierte zur Nutzung von Holzenergie auf Hausanlagenebene (Stückholz oder Pellets in Öfen, Kaminen, manuell beschickten Heizkesseln usw.).
- Förderung der „Holzvariante“ im Zusammenhang mit dem Austausch von Heizsystemen im Rahmen der Impulsberatungen des Programms „Erneuerbare heizen“ von EnergieSchweiz.
- Verbreitung aktueller Informationen über die verschiedenen finanziellen Fördermöglichkeiten im Bereich der Holzenergie (kantonale Fördermittel TI und GR, KliK usw.).
- Kontakte und direkte Zusammenarbeit mit der Forstsektion des Kantons TI, federlegno.ch und dem regionalen Verband der Forstunternehmen u.a. zu den Themen Energieholz und Potenzial.
- Direkte Kontakte mit dem Amt für Klima und Dekarbonisierung des Kantons Tessin und der Forstsektion des Kantons Tessin, beispielsweise zu Aspekten der Anwendung der LRV und des Qualitätssystems QM Holzheizwerke.
- Sensibilisierung für den effizienten und umweltfreundlichen Betrieb von Holzheizungen (Emissionsminderung, Gebäudeeffizienz, moderne Systeme, geeigneter Brennstoff, korrekte Handhabung, Verwertung der Asche).
- Indirekte Unterstützung einer Machbarkeitsstudie zur möglichen Herstellung von Biochar aus Schemmholz (Unwetter in Vallemaggia).
- Teilnahme an einem Workshop zur Energieholzkette im Mendrisiotto, organisiert von der Gemeinde Castel San Pietro

Übersetzungen und Kommunikation

- Umfrage von Holzenergie Schweiz zum Thema „Asche aus Holzheizwerken“ an die Mitglieder
- Pressemitteilungen an die Medien in der italienischen Schweiz
- PR: Interviews für Print-/e-Medien, Verbreitung von Artikeln und Interviews für Fachpublikationen
- Speicherung und Verbreitung von Dokumentationen zum Thema Holzenergie
- Teilnahme an der Pressekonferenz zur Einweihung des Hackschnitzel-Fernheizwerks des Centro Nord Sud in Bioggio (1.6 MW)

Veranstaltungen / Weiterbildung / Varia

- Gemeinsame Organisation des Informationsnachmittags „Wärmenetze verbinden“ mit Reti Termiche Svizzera und dem Trägerverein Energiestadt, Cadempino, 8.5.2025
- Teilnahme am nationalen Treffen der regionalen Holzenergieorganisationen in Luzern
- Teilnahme an der Einweihung der neuen Pelletproduktionsanlage von PelleTicino in Biasca.



Bild 15: Veranstaltung „Wärmenetze verbinden“ in Cadempino am 8. Mai 2025

8. Ausblick

2025 war das Jahr der strategischen Weichenstellung. In drei intensiven Workshops zwischen September und November 2025 erarbeiteten die drei Vorstände die neue Verbandsstrategie 2026–2029. Kernziele sind die Mobilisierung von mehr Schweizer Holz, die stoffliche Verwertung von Holzaschen, die klare Differenzierung professioneller Anlagen und die Steigerung der Energieeffizienz durch moderne Hybrid-Systeme. Das erste Holzenergieforum Anfang 2026 wird Mythen abbauen und bewährte Verfahren und Ansätze sichtbar machen. Mit der verstärkten Geschäftsstelle, der neuen Geschäftsführung und einer klaren Strategie blickt der Verband Holzenergie Schweiz optimistisch in die Zukunft. Die Holzenergie bleibt ein unverzichtbarer, regionaler und klimafreundlicher Pfeiler der Energiewende.

9. Organe und Mitarbeitende

Vorstand

Peter Lehmann, Balsthal
Patrick Brühwiler, Balterswil
Manuel Godinat, Porrentruy
Markus Heitzmann, Schachen
Jean Wenger, Hauterive

Vize-Präsident, Vertreter proPellets.ch
Vertreter Holzindustrie Schweiz
Vertreter Mitglieder
Vertreter Holzfeuerungen Schweiz
Vertreter WaldSchweiz

Revisionsstelle

BDO AG, Solothurn

Geschäftsstelle Zürich

Konrad Imbach
Sabine L'Eplattenier-Burri
Laurent Audergon
Urs Spiegel
Miriam Pellandini
Hansjörg Termperli
Philipp Sulser
Rolf Aeschmann

Geschäftsleiter a.i. (bis 31.03.2025)
Geschäftsleiterin a.i. (bis 31.03.2025)
Geschäftsführer (ab 01.04.2025)
Leitung Informations- und Beratungsdienst
Leitung Administration
Fachlicher Mitarbeiter
Videoproduzent, Motion Designer
Grafik, Stv. Administration

Büro Westschweiz

Richard Golay

Verantwortlicher Romandie

Büro italienische Schweiz

Claudio Caccia
Morena Dalessi
Michele Bertacchi

Verantwortlicher Tessin
Administration
Technik

Stand 31.12.2025

10. Trägerverbände



Holzfeuerungen Schweiz

Rötzmattweg 51, 4600 Olten

Tel. 062 205 10 68, info@holzfeuerungen-schweiz.ch,
www.holzfeuerungen-schweiz.ch



Holzindustrie Schweiz

Helvetiastrasse 17, 3000 Bern 6

Tel. 031 350 89 89, admin@holz-bois.ch, www.holz-bois.ch



proPellets.ch

Neugasse 10, 8005 Zürich

Tel. 044 250 88 70, info@propellets.ch, www.propellets.ch



WaldSchweiz

Rosenweg 14, 4500 Solothurn

Tel. 032 625 88 00, info@waldschweiz.ch, www.waldschweiz.ch

Impressum

Herausgeber, Redaktion und Fotos:

- **Holzenergie Schweiz**

Neugasse 10, 8005 Zürich

T 044 250 88 11 | info@holzenergie.ch

www.holzenergie.ch



- **Energie-bois Suisse**

Route de la Chocolatière 26, CP 129, 1026 Echandens

T 021 706 50 32 | info@energie-bois.ch

www.energie-bois.ch



- **Energia legno Svizzera**

Al Stradón 31, 6670 Avegno

T 091 796 36 03 | info@energia-legno.ch

www.energia-legno.ch



Bildquellen:

Bild 1, S. 5

rts.ch

Bild 6, S. 14

BAFU, Abteilung Wald

Bilder 9 und 10, S. 19

Stefan Thalmann, Verenum AG

Bild 11, S. 21

Adrian Lauber, Flimatec AG, QS-Support Holzfeuerungen

Bild, S. 25

Dr. Hans Bachmaier, TFZ Straubing

Sonstige Fotos / Grafiken

Holzenergie Schweiz

Übersetzung d→ f:

Laurent Audergon

Lektorat und Layout:

Laurent Audergon

März 2026